

Anlageklasse: Aktien
Informationsblatt für Kunden

Banque Bordier & Cie SCmA

Anlageklasse: Aktien

Informationsblatt für Kunden

*Dieses Informationsblatt erklärt auf einfache Weise, was Aktien als Finanzinstrumente sind, die eine Beteiligung am Kapital eines börsennotierten Unternehmens darstellen, sowie die damit verbundenen Hauptrisiken. Es richtet sich an Kunden ohne Finanzfachwissen und **ersetzt gegebenenfalls kein Basisinformationsblatt (BIB), keinen Prospekt oder sonstige offizielle Informationsunterlagen zu den betreffenden Instrumenten.***

1. Einleitung

Aktien nehmen im Bereich der Finanzanlagen einen zentralen Platz ein. Dieses Dokument soll unseren Kunden helfen, diese Anlageklasse besser zu verstehen, indem es ihre Merkmale, Vorteile, Risiken und ihre Rolle beim Aufbau eines diversifizierten Portfolios klar und verständlich darlegt. Es richtet sich in erster Linie an Privatanleger, die ihr Verständnis der grundlegenden Konzepte vertiefen möchten.

2. Was ist eine Aktie?

Eine Aktie stellt einen Anteil am Kapital eines Unternehmens dar. Durch den Erwerb einer Aktie wird der Anleger Miteigentümer des Unternehmens, mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten. Aktien können an einer Börse notiert sein oder nicht. Ihr Wert schwankt je nach der Performance des Unternehmens, den wirtschaftlichen Aussichten sowie Angebot und Nachfrage an den Märkten.

Der Besitz von Aktien verleiht dem Anleger ein Eigentumsrecht, aber auch ein direktes Engagement am Wachstum und an den Risiken des Unternehmens. Der Nennwert einer Aktie entspricht dem Anteil am Grundkapital, den sie repräsentiert, während ihr Marktwert die kollektive Einschätzung ihres zukünftigen Werts widerspiegelt.

3. Hauptmerkmale von Aktien

Aktien weisen spezifische Merkmale auf, die sie von anderen Finanzinstrumenten unterscheiden. Sie bieten ein attraktives langfristiges Renditepotenzial, stehen dafür jedoch in direktem Zusammenhang mit den Risiken des Unternehmens und der Finanzmärkte.

- **Kapitalbeteiligung und Aktionärsrechte:** Der Besitz einer Aktie bedeutet, einen Anteil am Kapital eines Unternehmens zu halten. Der Aktionär genießt vermögensrechtliche Rechte, wie beispielsweise den möglichen Bezug von Dividenden, sowie gesellschaftsrechtliche Rechte, insbesondere das Stimmrecht bei Hauptversammlungen, je nach Art der gehaltenen Aktien.
- **Hohes langfristiges Renditepotenzial:** Aktien bieten ein direktes Engagement am Unternehmenswachstum. Die Rendite kann sich aus dem Wertzuwachs der Aktie (Kapitalgewinn) und gegebenenfalls aus der Ausschüttung von Dividenden ergeben. Langfristig haben Aktien in der Vergangenheit Renditen erzielt, die über denen vieler anderer Anlageklassen lagen, wobei jedoch keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung besteht.

- **Volatilität und Wertschwankungen:** Der Wert von Aktien kann kurzfristig erheblich schwanken. Diese Schwankungen werden durch die finanzielle Entwicklung des Unternehmens, seine Aussichten, die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, branchenbezogene Ereignisse sowie Angebot und Nachfrage an den Aktienmärkten beeinflusst.
- **Im Allgemeinen hohe Liquidität bei börsennotierten Aktien:** An einem geregelten Markt notierte Aktien können in der Regel schnell zu Marktpreisen gekauft oder verkauft werden. Die Liquidität kann jedoch je nach Unternehmensgröße, Handelsvolumen und Marktbedingungen variieren.
- **Transparenz der Informationen:** Börsennotierte Unternehmen unterliegen Offenlegungs- und Berichtspflichten. Diese Transparenz ermöglicht es Anlegern, regelmäßig auf Informationen über die Finanzlage und die Aussichten des Unternehmens zuzugreifen, ohne jedoch das Risiko von Fehleinschätzungen auszuschließen.
- **Direkte Risikoexposition gegenüber dem Unternehmen:** Als Miteigentümer trägt der Aktionär direkt die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbundenen Risiken. Bei erheblichen Schwierigkeiten oder einer Insolvenz kann der Anleger einen teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals erleiden.

4. Zweck von Aktien

Die Ausgabe von Aktien ermöglicht es einem Unternehmen, seine Entwicklungs-, Innovations- oder Expansionsprojekte zu finanzieren. Für den Anleger bieten Aktien einen doppelten Renditehebel: die Möglichkeit, Dividenden (vom Unternehmen ausgeschütteter Gewinnanteil) zu erhalten, und die Möglichkeit, beim Wiederverkauf der Wertpapiere Kapitalgewinne zu erzielen, wenn deren Wert gestiegen ist.

In Aktien zu investieren bedeutet auch, am Wirtschaftsleben teilzunehmen, Unternehmen zu unterstützen und langfristig vom Wachstumspotenzial der Finanzmärkte zu profitieren. Aktien sind zudem ein Instrument zur Diversifizierung, das eine Risikostreuung innerhalb eines Portfolios ermöglicht.

5. Was sind die wichtigsten Arten von Aktien?

Aktien können verschiedene Formen annehmen, je nach den Rechten, die sie ihren Inhabern gewähren, und der Kapitalstruktur des emittierenden Unternehmens. Diese Unterschiede können sich auf die Stimmrechte, den Erhalt von Dividenden und das Risikoniveau für den Anleger auswirken.

- **Stammaktien (oder gewöhnliche Aktien)** Stammaktien sind die gängigste Form börsennotierter Aktien. Sie gewähren ihren Inhabern in der Regel Stimmrechte bei Hauptversammlungen und einen Anspruch auf Dividenden, sofern das Unternehmen deren Ausschüttung beschließt. Der Wert und die Erträge dieser Aktien hängen direkt von der Performance und den Aussichten des Unternehmens ab.
- **Vorzugsaktien** Vorzugsaktien bieten bestimmte spezifische Vorteile, wie beispielsweise eine vorrangige oder feste Dividende oder einen Vorrang im Falle einer Liquidation des Unternehmens. Im Gegenzug können sie mit eingeschränkten oder gar keinen Stimmrechten verbunden sein.

Diese Aktien können ein anderes Rendite- und Risikoprofil aufweisen als Stammaktien.

- **Aktien mit oder ohne Stimmrecht**

Einige Unternehmen geben mehrere Aktienkategorien aus, wobei insbesondere zwischen stimmberechtigten und stimmrechtslosen Aktien unterschieden wird. Diese Struktur ermöglicht es den Gründern oder bestimmten Aktionären, die Kontrolle über das Unternehmen zu behalten, während das Kapital gleichzeitig für andere Anleger geöffnet wird.

- **Börsennotierte und nicht börsennotierte Aktien**

Börsennotierte Aktien werden an einer organisierten Börse gehandelt und bieten in der Regel eine hohe Liquidität und eine kontinuierliche Bewertung.

Nicht börsennotierte Aktien hingegen werden nicht an einem geregelten Markt gehandelt. Sie weisen eine geringere Liquidität, eine seltenere Bewertung und ein höheres Risikoprofil auf. Sie werden in diesem Dokument nicht behandelt und fallen unter den Bereich der Private-Equity-Anlagen. Eine vollständige Beschreibung **finden Sie im Informationsblatt „Private Equity“**.

- **Dividendenstarke Aktien oder Wachstumsaktien**

Obwohl es sich dabei nicht um eine rechtliche Kategorie handelt, werden bestimmte Aktien häufig nach ihrem wirtschaftlichen Profil unterschieden. Dividendenstarke Aktien legen den Schwerpunkt auf die regelmäßige Ausschüttung von Erträgen, während Wachstumsaktien in erster Linie auf Kapitalwertsteigerung abzielen und kurzfristig nur geringe oder gar keine Dividenden bieten.

6. Die wichtigsten Akteure bei Aktieninvestitionen

An Aktieninvestitionen sind mehrere Akteure beteiligt, von denen jeder eine eigene Rolle bei der Emission, dem Handel, der Verwahrung und der Überwachung der Wertpapiere spielt.

- **Das emittierende Unternehmen:** Dabei handelt es sich um das Unternehmen, dessen Aktien ausgegeben werden. Es nutzt das aufgebrachte Kapital zur Finanzierung seiner Aktivitäten, Investitionen oder seiner Entwicklung. Die finanzielle Performance, die Strategie und die Unternehmensführung des Unternehmens beeinflussen direkt den Wert der Aktie.
- **Die Börsen:** Notierte Aktien werden an organisierten Märkten (Börsen) gehandelt, die für das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage, die Preisbildung und die Liquidität der Wertpapiere sorgen. Die Börsen spielen eine zentrale Rolle für die Transparenz und den Zugang zu Informationen.
- **Finanzintermediäre (Banken, Broker):** Finanzintermediäre führen Kauf- und Verkaufsaufträge im Auftrag der Anleger aus. Sie sorgen zudem für die Führung von Wertpapierkonten und die Verwahrung der Aktien. Ihre Rolle ist entscheidend für den Zugang zu den Märkten und die Absicherung der Transaktionen.
- **Die Aufsichtsbehörden:** Die Aktienmärkte unterliegen einem strengen regulatorischen Rahmen. Die Aufsichtsbehörden wachen über die Einhaltung der geltenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf Transparenz, Finanzberichterstattung und Anlegerschutz. Der Umfang und die Modalitäten der Aufsicht hängen vom Land ab, in dem die Aktien notiert sind.
- **Die Anleger:** Privatanleger und institutionelle Anleger tragen durch ihre Kauf- und Verkaufsentscheidungen zur Preisbildung bei. Ihr kollektives Verhalten beeinflusst die Liquidität und Volatilität der Märkte.

7. Der Lebenszyklus einer Aktie

Der Lebenszyklus einer Aktie beschreibt die wichtigsten Etappen, die eine Beteiligung am Kapital eines Unternehmens im Laufe der Zeit durchläuft. Er variiert je nach Strategie des Unternehmens, seinem Entwicklungsstadium und den Entscheidungen seiner Führungsgremien.

In vielen Fällen beginnt ein Unternehmen seine Entwicklung außerhalb der Börsen, im nicht börsennotierten Bereich (oft finanziert durch Private-Equity-Investoren). Wenn das Unternehmen eine gewisse Reife erreicht hat, kann es beschließen, an die Börse zu gehen (IPO), um seinen Zugang zu Finanzmitteln zu erweitern und sein Kapital einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Nach der Notierung tritt die Aktie in eine Phase des Börsenlebens ein, in der der Anleger verschiedenen Ereignissen ausgesetzt sein kann:

- Teilnahme an Hauptversammlungen,
- mögliche Ausschüttung von Dividenden,
- Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen,
- Aktiensplit oder Aktienzusammenlegung,
- Wertpapiertransaktionen wie Fusionen oder Übernahmen.

Schließlich kann der Lebenszyklus einer Aktie in bestimmten Situationen durch das Delisting oder die Liquidation des Unternehmens enden, was zum Verschwinden des Wertpapiers führt.

Nicht alle diese Schritte finden systematisch statt; manche treten möglicherweise nie auf, während andere sich im Laufe des Unternehmenslebens wiederholen können.

8. Klassifizierung von Aktien

Aktien können nach verschiedenen Kriterien klassifiziert werden, um ihr Verhalten und ihr Risikoprofil besser zu verstehen.

8.1 Nach der Konjunkturabhängigkeit

- **Zyklische Aktien:** Ihre Wertentwicklung hängt stark von der Konjunkturlage ab (z. B. Industrie, zyklische Konsumgüter). Sie können in günstigen Zeiten ein hohes Wachstumspotenzial bieten, sind jedoch in Abschwungphasen volatil.
- **Defensive Aktien:** weniger anfällig für Konjunkturzyklen (z. B. Gesundheitswesen, Basiskonsumgüter). Sie bieten tendenziell eine größere Stabilität, insbesondere in Zeiten der Unsicherheit.

8.2 Nach Marktkapitalisierung

- **Large Caps („Blue Chips“):** Etablierte Unternehmen, die in der Regel stabiler und liquider sind.
- **Mid-Caps:** Wachstumsunternehmen mit höherem Renditepotenzial, aber erhöhtem Risiko.
- **Small Caps:** Kleinere Unternehmen, oft volatil und weniger liquide.

8.3 Nach Anlagestil

- **Wachstumsaktien („Growth“):** Unternehmen, die ihre Gewinne reinvestieren, um ihre Expansion voranzutreiben.
- **Value-Aktien:** Unternehmen, die vom Markt als unterbewertet angesehen werden und mitunter höhere Dividenden bieten.

9. Wichtigste Kennzahlen zur Aktienanalyse

Zur Bewertung und zum Vergleich von Aktien nutzen Analysten und Anleger verschiedene Kennzahlen. Diese ermöglichen es, ein Unternehmen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten (Rentabilität, Bewertung, Aussichten), bieten jedoch keine Gewissheit hinsichtlich der zukünftigen Kursentwicklung. Zu Informationszwecken sind die wichtigsten Kennzahlen nachfolgend aufgeführt:

i. Fundamentale Finanzkennzahlen

Diese Kennzahlen basieren hauptsächlich auf den vom Unternehmen veröffentlichten Finanzdaten.

- Gewinn pro Aktie (EPS): Anteil des Gewinns, der auf jede Aktie entfällt. Er ermöglicht es, die Rentabilität des Unternehmens bezogen auf eine Aktie zu beurteilen.
- Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): Verhältnis zwischen dem Aktienkurs und dem Gewinn, das einen Hinweis auf die Bewertung gibt.
 - Ein hohes KGV kann Wachstumserwartungen widerspiegeln;
 - ein niedrigeres KGV kann moderatere Erwartungen oder ein als höher wahrgenommenes Risikoniveau widerspiegeln.
- Dividendenrendite: Verhältnis zwischen der ausgeschütteten Dividende und dem Aktienkurs. Sie ermöglicht eine Einschätzung der laufenden Erträge aus dem Wertpapier, ohne die zukünftige Entwicklung der Dividende oder des Kurses vorwegzunehmen
- Buchwert pro Aktie und Kurs-Buchwert-Verhältnis (P/BV):

Der Buchwert pro Aktie entspricht dem Eigenkapital des Unternehmens, bezogen auf die Anzahl der Aktien.

Das Kurs-Buchwert-Verhältnis vergleicht diesen Buchwert mit dem Marktpreis der Aktie. Es kann dabei helfen zu beurteilen, ob der Markt das Unternehmen über oder unter seinem Nettobuchwert bewertet.

- **Fundamentaler Wert („Fair Value“):** Hierbei handelt es sich um eine theoretische Schätzung des intrinsischen Werts einer Aktie, die in der Regel anhand eines Modells zur Diskontierung zukünftiger Cashflows (sogenannte DCF-Methode) ermittelt wird. Diese Schätzung basiert auf Annahmen (Wachstum, Margen, Diskontsatz) und beinhaltet zwangsläufig einen gewissen Unsicherheitsfaktor.

ii. Marktindikatoren

Diese Indikatoren berücksichtigen die Erwartungen und das Verhalten der Marktteilnehmer.

Konsens-Kursziel („*Target Price*“):

- Er entspricht dem durchschnittlichen Kursziel, das von den Finanzanalysten, die eine Aktie analysieren, festgelegt wird.
- Es handelt sich um eine aggregierte Schätzung, die auf verschiedenen Bewertungsmodellen basiert. Dieser Indikator spiegelt die Erwartungen und Annahmen der einzelnen Analysten wider. Er kann sich im Laufe der Zeit ändern und von Institut zu Institut erheblich variieren.
- Er ist mit Vorsicht zu interpretieren: Er stellt weder eine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung noch eine automatische Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar.

iii. Technische Indikatoren

Die technische Analyse stützt sich auf die Untersuchung von Marktdaten (Kursentwicklung und Handelsvolumina), unabhängig von den wirtschaftlichen Fundamentaldaten des Unternehmens.

Zu den gängigsten Instrumenten gehören:

- **Gleitende Durchschnitte:** Sie ermöglichen es, einen allgemeinen Trend über einen bestimmten Zeitraum zu erkennen.
- **RSI (Relative Strength Index):** Er dient dazu, Überkauf- oder Überverkaufssituationen zu erkennen.
- **Handelsvolumina:** Sie messen die Handelsintensität eines Wertpapiers.

Diese Instrumente werden in der Regel ergänzend eingesetzt. Für sich genommen bilden sie keine ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung.

Diese verschiedenen Indikatoren ermöglichen es, eine Aktie unter verschiedenen Gesichtspunkten zu analysieren: Rentabilität, Bewertung, Aussichten oder Marktdynamik.

Sie basieren jedoch entweder auf historischen Daten oder auf Schätzungen und Annahmen. Insofern stellen sie keinesfalls eine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung dar und ersetzen keine umfassende Analyse, die insbesondere das Risikoprofil und den Anlagehorizont des Anlegers berücksichtigt.

10. Wichtigste Risiken im Zusammenhang mit Aktien

Eine Anlage in Aktien setzt den Anleger verschiedenen Risiken aus:

- **Marktrisiko:** Kursschwankungen im Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Finanzmärkte.

- **Unternehmensspezifisches Risiko:** hängt von der Finanzlage, der Strategie, der Unternehmensführung oder dem Tätigkeitsbereich des Unternehmens ab.
- **Kapitalverlustrisiko:** im Falle von größeren Schwierigkeiten oder einer Insolvenz des Unternehmens.
- **Liquiditätsrisiko:** Schwierigkeiten, bestimmte Aktien schnell zu verkaufen, insbesondere bei Small Caps.
- **Sonstige Risiken:** Währungs-, Zins-, Länder- oder Steuerrisiken, je nach Art der Anlage.

Diese Risiken können durch Diversifizierung, eine sorgfältige Titelauswahl und gegebenenfalls durch Absicherungsstrategien teilweise gemindert werden.

11. Börsenindizes

Aktienindizes messen die Wertentwicklung einer repräsentativen Auswahl von Aktien eines Marktes, eines Sektors oder einer Region. Sie dienen als Referenz zur Bewertung der Wertentwicklung von Portfolios und zum Vergleich von Anlagen.

Zu den bekanntesten Indizes zählen insbesondere:

- SMI (Schweizer Markt),
- S&P 500 (US-Markt, wichtigster Indikator für US-Large-Caps),
- Nasdaq Composite / Nasdaq 100 (US-Markt, starker Technologieanteil),
- Stoxx Europe 600 (europäischer Markt, breite Branchenabdeckung),
- MSCI World (entwickelte Märkte),
- MSCI Emerging Markets (Schwellenmärkte).

Die Indizes werden auch als Basiswert für bestimmte Anlageprodukte oder Indexfonds verwendet.

12. Wichtigste Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktives langfristiges Renditepotenzial ▪ Im Allgemeinen hohe Liquidität bei börsennotierten Aktien ▪ Transparenz und Zugang zu Informationen ▪ Portfoliodiversifizierung ▪ Aktionärsrechte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volatilität der Märkte ▪ Kapitalverlustrisiko ▪ Abhängigkeit von der Unternehmensleistung ▪ Exposition gegenüber makroökonomischen Faktoren ▪ Notwendigkeit eines angemessenen Anlagehorizonts

Die oben genannten Punkte stellen eine zusammenfassende und nicht erschöpfende Darstellung der wichtigsten Vor- und Nachteile von Aktien dar.

13. Wie investiert man in Aktien?

Die Anlage in Aktien kann direkt erfolgen, indem über einen Finanzintermediär Wertpapiere von an einer Börse notierten Unternehmen gekauft werden, oder indirekt über Lösungen, die eine professionelle Verwaltung und eine erhöhte Diversifizierung bieten.

Vor einer Anlage sollte der Anleger sein Risikoprofil, seinen Anlagehorizont und seine Fähigkeit, Wertschwankungen zu verkraften, berücksichtigen. Die Anlage in Aktien erfolgt in der Regel mittel- bis langfristig.

Der Zugang zu den Aktienmärkten erfordert die Eröffnung eines Wertpapierkontos und die Kenntnisnahme der Informationsunterlagen zu den betreffenden Instrumenten. Eine professionelle Beratung kann dazu beitragen, sicherzustellen, dass die Anlagen der persönlichen Situation des Anlegers angemessen sind.

14. Wie liquidiert man eine Aktienposition?

Die Schliessung einer Aktienposition erfolgt in der Regel durch den Verkauf der Wertpapiere an einer Börse über ein Finanzinstitut oder einen Broker. Der Verkaufspreis hängt von den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auftragsausführung ab, insbesondere von Angebot und Nachfrage.

Bei börsennotierten Aktien ist die Liquidität in der Regel hoch, was es dem Anleger ermöglicht, seine Wertpapiere schnell zu verkaufen. Die Geschwindigkeit der Ausführung und der erzielte Preis können jedoch je nach Handelsvolumen, Größe des Unternehmens, Volatilität der Märkte und den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen variieren.

In bestimmten Fällen, insbesondere bei wenig liquiden Aktien oder in Zeiten starker Marktturbulenzen, kann der Verkauf zu einem Preis erfolgen, der unter den Erwartungen des Anlegers liegt. Bei nicht börsennotierten Aktien ist die Veräußerung in der Regel komplexer, erfordert unter Umständen die Zustimmung anderer Parteien und erfolgt oft außerhalb des organisierten Marktes bei begrenzter Liquidität.

Für den Anleger ist es daher wichtig, vor jeder Kauf- oder Verkaufsentscheidung die Liquidität des Wertpapiers und seinen Anlagehorizont zu berücksichtigen.

15. Das Aktienangebot von Bordier

Die Bank bietet ihren Kunden Zugang zu den Aktienmärkten über Direktgeschäfte, d. h. den Kauf einzelner Wertpapiere börsennotierter Unternehmen, die im eigenen Namen im Portfolio des Kunden gehalten werden.

Unser Angebot konzentriert sich hauptsächlich auf den amerikanischen und den europäischen Markt, die den Kern unseres Anlageuniversums bilden. Das Team kann jedoch auch Werte aus anderen Regionen der Welt empfehlen, wenn sich spezifische Chancen dafür bieten.

Dieser Ansatz basiert auf zwei sich ergänzenden Säulen:

- **Core Holdings:** Auswahl von Qualitätswerten, die Ergebnistransparenz und nachgewiesene finanzielle Solidität bieten und dazu bestimmt sind, das stabile und nachhaltige Fundament des Aktienportfolios zu bilden. Diese Positionen werden aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit über Konjunkturzyklen hinweg und ihrer Fähigkeit, langfristig Wert zu generieren, bevorzugt.
- **Satellites:** ergänzende, gezieltere Positionen, die es ermöglichen, spezifische Chancen im Zusammenhang mit Marktthemen, Branchentrends oder besonderen Bewertungssituationen zu

nutzen. Diese Positionen verleihen dem Portfolio eine taktische Dimension und zielen darauf ab, das Gesamttrenditepotenzial zu stärken.

Neben diesen Empfehlungen für Direktpositionen greift die Bank auch auf Aktienfonds oder kollektive Anlageinstrumente zurück, um insbesondere das geografische Engagement des Portfolios zu ergänzen und/oder thematische oder stilbezogene Anlagechancen zu nutzen. Diese Fonds werden nach einem strengen Due-Diligence-Prozess sorgfältig ausgewählt, und die ausgewählten Fonds bzw. kollektiven Anlageinstrumente werden regelmäßig überwacht.

Dieser strukturierte Ansatz ermöglicht es, Stabilität und Dynamik innerhalb der Aktienallokation zu kombinieren und sich gleichzeitig an das Risikoprofil und die Anlageziele jedes Kunden anzupassen.

16. Wichtige Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich Informations- und Ausbildungszwecken. Es stellt weder eine Anlageberatung noch eine persönliche Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar.

Die enthaltenen Informationen sind nicht vollständig und berücksichtigen nicht sämtliche Eigenschaften und Risiken der beschriebenen Finanzinstrumente. Sie stellen keine ausreichende Grundlage für Anlageentscheide dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen.

Bei Abweichungen oder Widersprüchen zwischen den verschiedenen Sprachfassungen dieses Dokuments ist die französische Fassung maßgebend.

Weitere Informationen zu Risiken finden Sie in der Broschüre der Schweizerischen Bankiervereinigung (SwissBanking) «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten», abrufbar auf unserer Website unter: <https://www.bordier.com/de/legal-and-compliance/schweiz-recht-und-compliance/schweiz-recht-und-compliance-finsa-2/>

Sofern für ein Finanzinstrument ein Basisinformationsblatt (BIB) oder ein Prospekt gemäss FIDLEG erstellt wurde, sind diese Dokumente verfügbar unter: <https://www.bordier.com/de/legal-and-compliance/schweiz-recht-und-compliance-finsa-wichtige-informationsdokumente-kids/>

Anlegerinnen und Anleger werden gebeten, vor jeder Anlageentscheidung eine eigene Beurteilung vorzunehmen und die Risiken sorgfältig abzuwägen. Es wird empfohlen, sich von einer qualifizierten Fachperson beraten zu lassen.

Die Kundenberaterin oder der Kundenberater steht auf Anfrage für weitere Auskünfte und die Aushändigung der entsprechenden Unterlagen zur Verfügung.

Die Bank übernimmt keine Haftung für Anlageentscheide, die auf Grundlage dieses Dokuments getroffen werden.